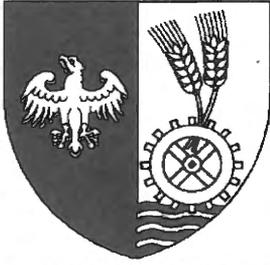


An einen Haushalt, P.b.b.



Rosenburg - Mold

aktuell

November, 1990

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

ALLERSELEN

Um einen Rat wollt' ich Dich fragen,
Der Platz im Zimmer der war leer.
Dir danken und Dir Vieles sagen,

Da fiel mir ein, Du lebst nicht mehr.

Ach könnte ich Vergangenes halten,
Der Welt entrückt für mich allein.

Was bleibt, ist nur ein Händefalten,
In Ehrfurcht Dir verbunden sein.

So stehe ich vor Deinem Bilde,

Erzähl' Dir, was der Tag gebracht.

Es ist als sagtest Du ganz milde,

Genau so hätte ich's gemacht.

Den Kerzentropfen gleichen Tränen,

Und bald erstirbt der bleiche Schein.

Wozu sollt' ich es noch erwähnen,

Vergänglich ist das Erdensein.

Und selbst nach den
ersehnten Träumen

scheint mir der Morgen
schal und leer.

Der Wind rannt in den
kahlen Bäumen,

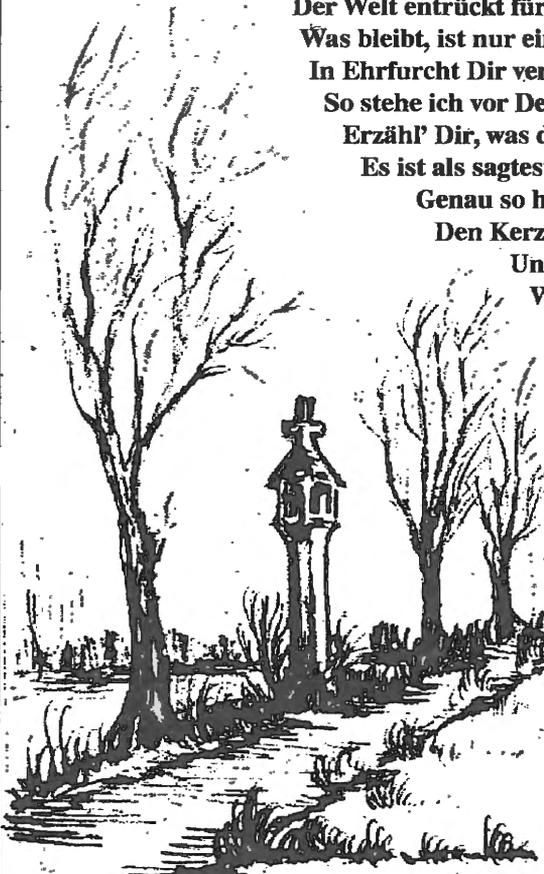
Der Vater, nein Er
lebt nicht mehr.

Und doch ist es
als tät ein Geist,

Wo ich auch bin,
auf Erden wandeln.

Und fühle mich
nicht so verweist,

Will nun in Deinem
Sinne handeln.



POLIO-IMPFAKTION

Am Freitag, 16. November 1990, findet um 9 Uhr im Gemeindeamt

Rosenburg

die 1. Teilimpfung der Kinderlähmungsschluckimpfung statt. Bei diesem Impftermin werden auch Auffrischungsimpfungen verabreicht.

Die 2. Teilimpfung findet am 11.1.1991 statt.

Am Donnerstag, 22. November 1990, findet um 8.00 Uhr in der Volksschule

Mold

die 1. Teilimpfung der Kinderlähmungsschluckimpfung statt. Bei diesem Impftermin werden auch Auffrischungsimpfungen verabreicht.

Die 2. Teilimpfung findet am 17.1.1991 in Mold statt.

Kennzeichnung

von Rindern und Schweinen

Allen Landwirten der Gemeinde ist vor einigen Tagen der Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Horn betreffend die Kennzeichnung von Rindern und Schweinen in Kopie zugestellt worden.

Die Landwirte werden ersucht, diesen Erlaß GENAUESTENS durchzulesen und auf die Einhaltung der neuen Bestimmungen größtes Augenmerk zu legen.

Die Kennmarken werden jeden Dienstag, zwischen 17.30 u. 19.30 Uhr in der Gemeindekanzlei in Mold ausgegeben.

Heuriger der FF Mold

Der Heurige des FF Mold in der Landmaschinenschule vom 1. - 3. Juni 1990 war ein großer Erfolg.

Die FF Mold bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, daß dieses Fest ein Erfolg wurde.

Ein besonderer Dank gilt auch der Bevölkerung für die Mehlspeisspenden und für den zahlreichen Besuch.

Das Molder Dorffest der Jugend

- ein Erfolg

Obmann Josef Winkelhofer möchte sich im Namen der Jungen ÖVP-Mold recht herzlich bei der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch, für die guten Mehlspeisspenden und die Unterstützung anlässlich des Molder Dorffestes vom 22. und 23. Sept. 1990 bedanken.

Neues Kursprogramm

unserer Landmaschinenschule

Kompostierungstechnik, Düngung, Führerscheinkurse, Vollwertkochkurse, Backkurse, etc.):

Interessierte Personen können das komplette Kursprogramm bei der Landmaschinenschule Mold beziehen,

Tel. 8259*0



Immer für Sie da ...

Roman Kaindl

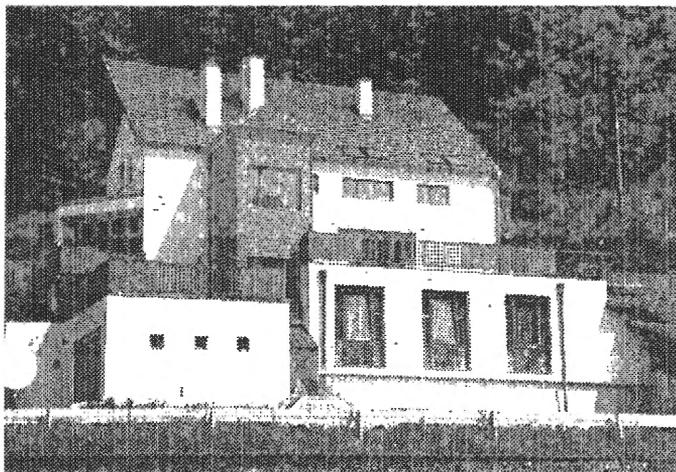
wenn Sie ihn brauchen.

3580 Horn Bahnstrasse 8
Tel. 02982/2413 oder 3115

Hypothekar-Kombi-Kredit
Versicherungen

Schön erhalten - schöner gestalten

Schon mehrmals waren Bauwerke unserer Gemeinde beim Ortsbild-Wettbewerb in der



Broschüre "Nieder-österreich schön erhalten - schöner gestalten" vertreten. Auch in der Septemberausgabe 90 wurde wieder ein Objekt unserer Gemeinde vorgestellt, und zwar das Haus unseres

Dr. Gerhard Kögler aus Rosenberg. Wir wünschen der Familie Dr. Kögler für den "Ortsbild-Wettbewerb" alles Gute.

Auf extrem steilen Grundstück wurde in Rosenberg dieses Einfamilienhaus errichtet. Holz wurde als Baumaterial und gleichzeitig als dekoratives Element verwendet.

Nachricht des Seniorenbundes:

Am 27. September 1990 veranstaltete der Seniorenbund der Gemeinde Rosenberg-Mold eine Herbstfahrt, die erst nach Maria Täferl führte, und nach einer kurzen Rast weiter zur Kartause Gaming, die für die nächstjährige Landesausstellung restauriert wird. Durchs herrliche Voralpenland ging es, nun auch bei schönen Wetter nach Maria Zell. Nach einem sehr guten Mittagessen und dem obligaten Kirchenbesuch wurde die Heimreise angetreten. Den gemütlichen Abschluß bil-

dete ein Heurigenbesuch in Straß. Alle Teilnehmer haben diesen Tag sicher genossen und sind um ein schönes Erlebnis reicher.

Dank an Wanderverein:

Die Gemeinde möchte sich noch beim Wanderverein für die tatkräftige Hilfe bei der Eröffnung der Landesausstellung sehr herzlich bedanken. Durch den selbstlosen Einsatz hat der Wanderverein wesentlich zum guten Gelingen der Eröffnung beigetragen.



**Hotel-Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel. 02982/2915

Beflaggen am 15. November

Die Bevölkerung wird ersucht zu Leopoldi, dem Festtag unseres NÖ. Landespatrons, die Häuser festlich zu beflaggen.

Mitarbeiter für NÖ. Hilfswerk gesucht

Die meisten Probleme können am besten durch gegenseitige Hilfe von Mensch zu Mensch bewältigt werden. Wenn Sie durch kleine Besorgungen, regelm. Besuche, Körperpflege, etc. mithelfen wollen, wenden Sie sich bitte an das Hornen Hilfswerk, Stephansberg 12

Tel. 02982/3966.

Dringend gesucht werden Mitarbeiter im **Bezirk Horn - Geras.**

Die Mitarbeiter werden vom NÖ. Hilfswerk entlohnt. Auch Tagesmütter werden vom NÖ. Hilfswerk ausgebildet und vermittelt.

Die Tagesmutter

- a) soll mind. 1 eigenes Kind haben,
- b) soll nicht älter als 50 Jahre sein,
- c) benötigt eine Pflegestellenbewilligung der Bezirkshauptmannschaft
- d) muß am Beginn der Tätigkeit ein zweitägiges Einführungsseminar besuchen.

Burgrestaurant

Franz Gruber

400 Plätze, große Gartenterasse, bodenständige Hausmannskost zu bürgerlichen Preisen.
Großer Parkplatz steht zur Verfügung.
Busgesellschaften sind herzlich willkommen.

3573 Rosenberg 2; Tel: 02982/2906

Friedhofsammlung für das ÖSTERREICHISCHE SCHWARZE KREUZ

Wie alljährlich führt auch heuer wieder der Kameradschaftsbund Mold beim Friedhof in Maria Dreieichen am Allerheiligen- und am Allerseelentag eine Sammlung für die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber durch.

Wir ersuchen die Bevölkerung durch eine Spende das Österreichische Schwarze Kreuz bei ihrer Arbeit zu unterstützen

Totengedenken

Die diesjährige Kranzniederlegung in Rosenberg am Ehrenmal wird zu einer etwas geänderten Zeit stattfinden und zwar beginnend mit einer Hl. Messe

um 9.45 Uhr

in der Canisiuskapelle, da Herr Pfarrer Schelpe von Pernegg nicht früher abkömmlich ist.

Im Anschluß an die Hl. Messe erfolgt die feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Es beteiligen sich neben der FF Rosenberg der ÖKB und die Senioren. Die Bevölkerung wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Schloßtaverne Rosenberg

Familie Gorstl

Tel.: 02982/3113

ganztäglich warme Küche
kein Ruhetag

NÖ. Pendlerbeihilfe

Richtlinien gültig ab 1. Juli 1990

1. Personenkreis:

Unselbständig erwerbstätige NÖ. Landesbürger, die von ihrem ordentl. Wohnsitz zu ihrem Arbeitsort innerhalb Österreichs -arbeitstäglich oder wöchentlich das ganze Jahr über - eine entsprechende Entfernung zurücklegen und dafür finanzielle Aufwendungen erbringen müssen.

^ Entfernung:

Der Antragsteller muß arbeitstäglich oder wöchentlich pendeln, wobei eine Fahrstrecke zwischen ordentlichem Wohnsitz und Arbeitsort mindestens 25 km betragen muß!

Sollte zur Erreichung des Arbeitsortes die Benützung des Verkehrsverbundes möglich und zumutbar sein, sind 2 mit Verkehrsmitteln des Verkehrsverbundes zurückgelegte Kilometer als 1 Straßenkilometer zu rechnen; auch in diesem Fall muß die errechnete Wegstrecke mindestens 25 km betragen.

3. Einkommen:

Das Familieneinkommen darf eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Als Höchstgrenzen werden festgelegt:

Für den 1. Erwachsenen werden 14.000,- monatl. für den 2. Erwachsenen (Ehegatte od. Lebensgef. S 11.200,- für jedes Kind bis incl. 6 Jahren werden S 3.500,- monatl. für jedes Kind von 7 - 14 Jahren werden S 4.000,- monatl. für jedes Kind ab 15 Jahren werden S 4.500,- monatl. gerechnet.

Im Sinne dieser Richtlinien gilt als Einkommen unselbständig Erwerbstätiger das Bruttoeinkommen.

Für die übrigen Einkünfte ist 2 Abs. 4 des EStG. 1988, BGBl. Nr. 400/1988, i.d.g.F. maßgeblich, wobei zur Berechnung der

Einkünfte nicht buchführender Land- und Forstwirte 30 % des Einheitswertes hernagezogen werden.

4. Förderungshöhe pro Jahr:

Die jährliche Pendlerhilfe beträgt 1/3 des Preises von 11 Monatsstrecken der ÖBB der jeweiligen Entfernungskategorie für Regional- und Eilzüge. Sie wird im nachhinein für ein Jahr gewährt und in einem Betrag auf ein vom Atragsteller bekanntzugebendes Konto im Inland überwiesen. Der Berechnungszeitraum umfaßt jeweils die Monate Juli des vergangenen Jahres bis einschließlich Juni des laufenden Jahres. Im Falle des Wechsel des Wohnsitzes oder Arbeitsortes wird die geänderte Strecke zwischen Wohnsitz und Arbeitsort ab dem darauffolgenden Monat berücksichtigt. Der gesetzliche Erholungsurlaub vermindert die Pendlerbeihilfe nicht.

Der Wegfall der Voraussetzungen für die Gewährung der Pendlerhilfe (z.B.: Verkürzung der Wegstrecke unter 25 km, etwa durch Arbeitsplatzwechsel) wird ab dem darauffolgenden Monat wirksam. Erhält der Antragsteller mit der Pendlerhilfevergleichbare Zuwendungen (Fahrtkostenzuschüsse) und sind diese niedriger als die errechnete Pendlerhilfe, kann nur die Differenz als Pendlerhilfe gewährt werden. Auf die Gewährung der Pendlerhilfe besteht kein Rechtsanspruch!

5. Anträge:

Die Antragsformulare sind beim Amt der NÖ. Landesregierung, (Abt. I/10), bei den Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden erhältlich. Die Antragsformulare sind ordnungsgemäß auszufüllen, zu unterfertigen und von der Wohnsitzgemeinde und Arbeitgeber bestätigen zu lassen. Die Antragsformulare sind vollständig ausgefüllt samt Beilagen nach Ablauf des Berechnungszeitraumes jeweils ab 11. Juli des laufenden Jahres bis

längstens 30. Juni des folgenden Jahres dem Amt der NÖ. Landesregierung, Abteilung I/10, Herrngasse 19, 1014 WIEN, vorzulegen.

6. Beilagen:

Einkommensbestätigungen (Lohnzettel, Pensionsbescheid, Einkommenssteuerbescheid, Einheitswertbescheid) sämtlicher im gemeinsamen Haushalt lebender Familienmitglieder.

Härteklause:

In berücksichtigungswürdigen Fällen sind Ausnahmen zulässig!

7. Rückerstattung:

Wurde die Pendlerhilfe auf Grund unrichtiger Angaben bezogen, ist sie über Aufforderung durch das Amt der NÖ. Landesregierung, Abt. I/10, rückzuerstatten.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen Herr Pree zu den Amtstunden des Gemeindeamtes gerne zur Verfügung.

Hinweise für die

Verlassenschaftsabhandlung

Die Standesämter sind verpflichtet, das für den Wohnort eines Verstorbenen zuständige Bezirksgericht vom Todesfall zu verständigen.

Die Todesfallsaufnahme wird durch hierfür zuständigen öffentlichen Notar als Gerichtskommissär, in Ausnahmefällen vom zuständigen Gemeindeamt, errichtet.

Es empfiehlt sich, zur Todesfallsaufnahme - soweit vorhanden - folgende Unterlagen vorzubereiten und mitzubringen:

1. Namen, Adressen, Stand und Geburtsdaten der nächsten Verwandten,
2. Standesdokumente (Sterbeurkunde, Geburtsurkunde, ggf. Hei-

ratsurkunde des Verstorbenen.

3. Vormundschaftsdekrete, Bescheide über die Bestellung zum Sachwalter,

4. letzte Pensionsabschnitte des Verstorbenen,

5. kurze Aufstellung und Belege über den Nachlaß: Bank-, Spar- und Wertpapierkonten, Vermögenssteuererklärungen, Versicherungsbelege, insbesondere Lebensversicherungspolizzen, Grundbuchsauszüge, Grundbesitzbögen und Einheitswertbescheide, Übergabverträge, Handelsregisterauszüge, KFZ-Papiere, etc.,

6. Aufstellung und Belege über Schulden sowie Auslagen anlässlich der letzten Krankheit, des Todesfalles und des Begräbnisses.

Eine sorgfältige Vorbereitung der Todesfallsaufnahme vereinfacht das Verlassenschaftsverfahren.

Falls die Angehörigen nicht im gemeinsamen Haushalt des Verstorbenen wohnhaft waren, ist es zweckmäßig, den Namen und die Anschrift der nächsten Angehörigen dem Notar bekanntzugeben.

Informationsserie zum Sammeln !

An dieser Stelle finden Sie allmonatlich interessante Beiträge, die Ihnen bei verschiedenen Fragen, Gesetzen und Verordnungen Hilfestellung bieten. Diese Seiten können einfach entnommen und gesammelt werden.

UMWELTTHEMA MÜLLTRENNUNG:

Der Müll und seine Probleme müssen uns allen heute sehr am Herzen liegen, wollen wir nicht eines Tages darin ersticken. Wir, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, können viel durch umweltbewußtes Verhalten dazu beitragen, die Müllberge zu verkleinern.

Am besten schon im Haushalt durch gezielte Mülltrennung. Sie haben hierfür die Tonnen, in denen Sie Ihren Müll gut sortiert zur Abfuhr bringen können. Wir bitten Sie, die Trennung wirklich genau durchzuführen, denn Sie sparen dadurch auch Kosten, was jedem Einzelnen von uns auch wichtig sein soll. Um Ihnen dies leichter zu machen, liegt ein Blatt bei, aus dem Sie genau ersehen können, was wo hineingehört. z.B. KEIN FENSTERGLAS IN DIE GLASTONNE (verschiedene Schmelzpunkte) oder KEIN BIOMÜLL, auch KÜCHENABFÄLLE in den RESTMÜLL, usw.

Es kommen immer wieder Klagen, daß Verschiedenes bei der Abfuhr nicht mitgenommen wird! Haben Sie auch richtig sortiert? Bitte beachten Sie die beiliegende Broschüre, die es Ihnen sicher erleichtern wird, genau zu trennen.

Über den Erfolg der Verpackungskampagne mit Unterschriften werden wir in der Dezemberausgabe berichten.

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Am Samstag, den 24.11.1990, wird im gesamten Gemeindegebiet wieder eine PROBLEMSTOFF-SAMMLUNG durchgeführt. Die Bevölkerung wird ersucht, die Problemstoffe, wie. z.B. Lackreste, Altöl, ÖlfILTER, Autobatterien, Lösungsmittel, Holzschutzmittel, Frittierfett, Medikamente, Spraydosen, Insektizide, Leuchtstoffröhren, etc. zu den nachstehend angeführten Sammelstellen und Sammelzeiten abzugeben:

MOLD: Bushaltestelle Haus Nr. 37

10.50 - 11.20 Uhr

MÖRTERSDORF: Kapelle

10.00 - 10.20 Uhr

ROSENBURG: Bahnhof

11.25 - 12.00 Uhr

ZAINGRUB: Feuerwehrhaus

10.25 - 10.45 Uhr

Die Bevölkerung wird ersucht, von der Möglichkeit dieser Problemstoffsammlung Gebrauch zu machen, denn dadurch ist es möglich, den Restmüll zu entgiften und unsere Umwelt zu schützen.

Achtung: Autoreifen werden nicht entsorgt. Siehe Sammeliste in der Beilage.



Die Rosenburg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt. im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance-Schloß ausgebaut. Größter vollständig erhaltener Turnierhof Europas.

Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenständen, Waffen und prähistorischen Funden. - Täglich Führungen von 9 - 17 Uhr. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance-Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 15.11. tägl. 9 - 18 Uhr

Adresse: 3573 Rosenburg - Schloß Tel.: 02982/2911 oder 2303

Landesausstellung 90

Begleitendes Marketing brachte spürbare Tourismus-Belebung!

Aufgrund der positiven Erfahrung während der Landesausstellungen 1988 in Seitenstetten und 1989 in Pottenstein wurde auch für "Adel im Wandel" auf Schloss Rosenberg ein begleitendes Marketing für die Belebung des Fremdenverkehrs der Region eingerichtet.

Beim Fremdenverkehrsverein Kamptal wurde eine überaus positive Bilanz gezogen. Der touristische Bekanntheitsgrad des Kamptales zusammen mit der kulturellen Grossveranstaltung auf der Rosenburg brachte viele Besucher in unsere Region. Grosses Interesse herrschte für Ausflüge in die Gesamtregion "Waldviertel".

Die Informationsstelle im Burghof der Rosenburg wurde stark frequentiert, besonders die Ziele Stift Altenburg, Schloss Greillenstein, Stift Zwettl und das Kamptal waren die Anziehungspunkte für die Besucher. Auch der Stausee Ottenstein war ein gefragtes Ausflugsziel.

Trotz dieser überaus positiven Bilanz fühlten sich einige Betriebe als Stiefkinder, die an der Informationsstelle nicht empfohlen wurden, und das waren Betriebe unserer eigenen Gemeinde.

Wie wir durch Befragung von Autofahrern in Erfahrung bringen konnten, wurden generell keine Empfehlungen an Gastwirte abgegeben. Je nach Fahrtroute wur-

den nur Regionen, wie z.B. Kamptal, Stauseen oder nähere Umgebung, angeboten. Benachteiligt fühlen sich jedoch auch die meisten anderen Gastwirte, egal ob in Horn, Gars oder Langenlois.

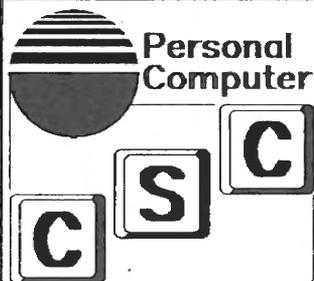
Empfehlungen Maria Dreieichen zu besuchen wurden nur relativ selten angenommen, obwohl Maria Dreieichen früher ein gern besuchter Wallfahrtsort war. **-Ob dabei die eingerüsteten Türme der Basilika mit Schuld tragen?-**

Die Basilika, die sonst schon von Weitem zum Besuch ladet, steht seit Beginn der NÖ Landesausstellung in einem Tarnkleid. Fehlte es an Koordination, obwohl der Termin der Landesausstellung schon lange bekannt war; oder will man die Besucher zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Kirche in neuem Glanz erstrahlt, neuerlich in unsere Region bringen?

Sicher war nicht nur die Baustelle der Kirche ein Behinderung, auch die Gasthaus - Ruine und das abgewirtschaftete, geschlossene Hotel haben ihren Beitrag dazu geleistet.

Ganz gleich welche Motive hier am Werk waren, unseren Besuchern sind wir verpflichtet uns in voller Pracht zu zeigen, um sie von einmaligen Besuchern zu Dauergästen zu machen. Eine "Zusammenarbeit" wie sie hier zutage trat ist untragbar. PS.:

Einige Betriebe haben jedoch sehr viele Besucher direkt von der Rosenburg in ihre Betriebe gebracht, jedoch nicht



DIE PERFEKTE KOMBINATION!

Ihr Problem +

Unsere Lösung =

IHR GEWINN!

Computer u. Software-Center

Höbart Gesellschaft m.b.H.

3573 Rosenberg 83 Tel.: 02982/4480

durch Empfehlungen der Informationsstelle, sondern durch persönliche Werbung und Verteilung von Flugzetteln bei den Parkplätzen der Rosenburg.

Einige Wirte haben sich sogar als Werbegemeinschaft zusammengefunden, und tageweise abwechselnd, aber gemeinschaftlich geworben; ein anderer Betrieb bot besonders preisgünstige und vorzügliche Menüs an. (Sicher hat ihm der Wegweiser in Kühnring mehr gebracht.)

Leider haben die Gastwirte unserer Gemeinde, ausser in einem Regionalprojekt, keinen gemeinsamen Nenner gefunden, jeder arbeitet für sich alleine; - ob das in der Zukunft auch so bleiben muss?

Unser "aktuelles"

Interview!

Wir stellen die Frage - Landesausstellung 1990 auf der Rosenburg und Auswirkung auf Ihr Geschäft?

Gasthof Mann:

Ich habe nur einen unangemeldeten Autobus gehabt, aus München. Alle anderen Busse vorher haben sich vorher angemeldet. Meiner Meinung nach waren alle Busse, die in unsere Region kamen angemeldet, wie etwa in Ottenstein oder bei uns. Busfahrer rufen prinzipiell zuerst die Wirte an, wo sie auch sonst einkehren. Bei mir waren einige Busfahrer verärgert, weil ich sie nicht nehmen konnte, da ich bereits ausgebucht war.

Schlossstaverne Herr Gerstl:

Vergleichsmässig zu den Vorjahren kann ich nichts sagen, weil ich erst mit der Landesausstellung eröffnet habe. Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung war sicher nicht gegeben, da wir von der Ausstellung selbst keine Busse bekommen haben. Mit der heurigen Saison bin ich sehr zufrieden und kann mir nur wünschen, dass es nächstes Jahr so weiter geht.

Gasthaus Hutecek:

Ich kann nicht sagen, dass die Ausstellung an uns spurlos vorübergegangen ist. Die Auswirkung war für mich nicht aufregend, einerseits da wir nicht auskochen, andererseits habe ich von Kollegen, wo frühere Landesausstellungen stattgefunden gewusst, dass die Mehrzahl der Besucher von der Veranstaltung weiter weg fahren. Erwartet habe ich mir eigentlich ein grösseres Jausengeschäft, das hat aber ausgefallen.

Schlossrestaurant Gruber:

Das Geschäft ist sehr gut gegangen, wir haben sehr viele Busse gehabt; wir waren sehr zufrieden. Ich bin sicher, dass das Geschäft nächstes Jahr nicht ganz ausbleiben wird, denn die Rosenburg und die Greifvogelschau werden sicher wieder viele Besucher anziehen.

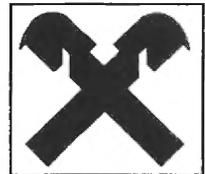
Busfahrer am Parkplatz der Burg:

Wir fragen bei keinen Informationsstellen nach Wirten, wenn wir uns in einer Gegend nicht auskennen, frage wir am



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



besten einen Kollegen von einem anderen Bus. Einige Wirte dieser Region haben massive Werbung bei unseren Reisebüros gemacht, wenn in unseren Stammpätzen kein Platz mehr war, sind wir zu diese angefahren. Generell kann man sagen, dass Ausstellungen seit einigen Jahren schon "in" sind, Wallfahrtsorte zum Beispiel sind weniger gefragt.

Neben der Rosenberg hat unseren Gästen vor allem die Greifvogelschau gefallen. Wir sind uns sicher, auch nächstes Jahr oft auf der Rosenberg zu sein.

Gasthof zur Eiche, Frau Vlasaty:

Nachdem wir bei den Werbungen tüchtig mitgezahlt haben, erwarteten wir auch ein Geschäft von der Landesausstellung, da wir ja auch in derselben Gemeinde sind. Aber da muss etwas schief gelaufen sein, denn die Besucher wurden alle ins Kamptal geschickt. Wir Wirte in Dreieichen sind von Bussen und Privaten vergessen worden, das hat aber andere Ursachen, die ich noch nicht ergründen kann. Beanstanden muss ich auch, dass die aus dem Weinviertel kommenden Besucher in Kühnring mittels eines Wegweiser über Harmannsdorf Richtung Rosenberg umgeleitet wurden, und nicht der direkte Weg über Maria Dreieichen gezeigt wurde. Viele unserer Gäste haben uns mitgeteilt, dass sie auf Anfrage im Informationsbüro entweder nach Rosenberg oder ins Kamptal geschickt wurden, Maria Dreieichen hingegen wurde nicht einmal erwähnt.

Gasthof Laussermayer:

Die Landesausstellung auf der Rosenberg hat auf meinen Betrieb fast keinen Einfluss gehabt. Ich glaube es waren zwei Busse mehr hier als im Vorjahr und auch etwas mehr Privatgäste, diese Anzahl war jedoch nicht ausschlaggebend auf mein Geschäft. Für mich war die Saison 1990 gleich wie jede andere.

Rasthaus Knell's Schenke:

Die Landesausstellung brachte für uns eine grosse geschäftliche Belebung, die sicher auch noch weitere positive Folgen für die gesamte Region bringen wird. Nicht nur Privatgäste, auch Busse sind genug gekommen, wir sind mit der Saison 1990 voll zufrieden.

Informationsstelle Herr Roman:

Generell wurden die Autobusse nicht an die Wirte vermittelt, sondern an die Region, kein Wirt unserer Region wurde persönlich vermittelt. Der Prospekt Gastronomie und Beherbergung im Kamptal, zusätzlich der normale Kamptal-Prospekt, wo die Nächtigungsmöglichkeiten und Privatquartiere verzeichnet sind, wurde verteilt. Dazu noch das bekannte Mohnblumen-Prospekt, welches einige Wirte unserer Region in Eigeninitiative erstellt haben.

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die zu einer Antwort freundlich bereit waren, leider kann das nicht von allen unseren Wirten gesagt werden, nicht alle waren zu einem offenen Wort bereit.

Kein Staub - kein Schmutz - in ca. 10 Stunden ist Ihre Badewanne wie neu.

REMAIL-TECHNIK®

MIRACLE
METHOD



Renovation u. Reparatur
keramischer Oberflächen

**W.MIEKE -3580 MOLD 43-
02982/8220**

Rufen Sie uns einfach an!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Arbeitskreis-Dorferneuerung, Gemeinde
Rosenburg-Mold, 3573 Rosenberg 25

F.d. Inhalt verantw.:

Mitglieder d. GR, Mitbürger u. Freunde
unserer Gemeinde.

Red., Layout u. Satz:

W. Höbart, Ing. A. Plank

Das Informationsblatt erscheint mind.
10 x jährl. und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt.

Styroporsammlung

Die Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold führt im

Jänner 1991

wieder eine Styroporsammlung durch. Der genaue Termin wird noch zeitgerecht bekanntgegeben. In diesem Zusammenhang ersuchen wir die Bevölkerung, das Styropor keinesfalls in den Restmüllcontainer zu geben.

Dieses wiederverwertbare Material braucht in unseren Mülltonnen und Mülldeponien enorm viel Platz und ist ausserdem **nicht verrottbar.**

Aus unseren

Nachbargemeinden

Die Kombination Wirtschaftsmesse und Kunstausstellung hat das bekannte Kaufhaus Kiennast aus Gars, erstmals im September 90 als Attraktion gestaltet.

Mit einer Ofenmesse, in der die komplette Palette an Kachelöfen und Kaminen angeboten wurde, zeigte das Haus Kiennast einmal mehr sein hohes Qualitätsbewusstsein.

Gleichzeitig stellte der bekannte Maler Adolf Blaim mit rund 50 Bildern als gebürtiger Garser im Messebereich seine Kunstwerke der Öffentlichkeit vor.

ERGEBNISSE DER NATIONALRATSWAHL 1990

	Mold	Mörtersdorf	Rosenburg	Zaingrub	GESAMT
Wahlberechtigt	250	100	264	81	695
Abgegeb.Stimmen	232	89	229	66	616
Ungültig	5	2	5	3	15
GÜLTIG:	227	87	224	63	601
SPÖ	41	32	78	6	157
ÖVP	140	37	92	47	316
FPÖ	41	15	38	7	101
KPÖ	-	-	2	1	3
Grün Alternative	3	3	10	1	17
VGÖ	1	-	1	1	3
VDS 1	1	-	3	-	4

am **Samstag, den 24. November 1990** findet von **13.00 bis 18.00 Uhr** im Kindergarten Mold eine grosse Spielzeugausstellung statt.

Mit Ihrem Kauf unterstützen sie unseren Kindergarten!

Knell's Schenke

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, orig. Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgem. Mehlspeisen.



Terrasse, Kinderspielplatz
Treffpunkt für Reisegesellschaft.
Betriebsfeiern gg. Voranm.

Geöffnet: tägl. 10-24 Uhr
Montag Ruhetag

SHELL Service-Station



A-3580 Mold/Horn
Tel: 02982/8290

Bevölkerungsspiegel

Geburtstage:

zum 85. Geburtstag -
zum 80. Geburtstag -

zum 50. Geburtstag -

Wir gratulieren-

Marie Kropp,	Rosenburg 59
Hermine Dobler,	Roenburg 127
Anna Landauer,	Rosenburg 92
Anna Schober,	Rosenburg 70
Anton Apold,	Mold 37
Walter Weber,	Rosenburg 78
Hans Ludwig,	Rosenburg 87
Josef Schmöger,	Möld 22 A
Franz Schleicher	Rosenburg 48
Ernst Winkelmüller,	Zaingrub 9

Geburten: Bernadette Kögler, Rosenburg 138
Patrick Haury, Rosenburg 32

Sterbefälle: Karl Vollmost, Mörtersdorf 31, im 87. Lebensjahr
Alois Dik, Rosenburg 23, im 86. Lebensjahr
Dr. Anna Maria Moser, Rosenburg 80 im 72. Lebensjahr

Ärztendienste im NOVEMBER 1990:

	Prakt. Arzt	Zahnarzt	Tierarzt
03./04.11	Dr.K. Loimer 02985/2340	Dr. Klima 02846/7174	Dr.F. Lachmayr 02982/3611
10./11.11.	Dr. Steinwender 02987/305	Dr. Schmidl 02842/2106	Dr.R. Lachmayr 02982/2377
17./18.11.	Dr. Drexler 02985/2308	Dr. Tomitzi 02984/3611	Dr.G. Martin 02982/2449
24./25.11.	Dr. Kögler 02982/2968	Dr. Wechsler 02984/2605	Dr.F. Lachmayr 02982/3611
01./02.12.	Dr. Steinwender 02987/305	Dr. Tomitzi 02984/3611	Dr.R. Lachmayr 02982/2377

Müllabfuhrtermine:

Dienstag,30.10.90	Bio-M. Rest-M.	Dienstag,13.11.90	Bio-M. PAPIER
Dienstag,27.11.90	Bio-M. Rest-M.	Dienstag,11.12.90	Bio-M. PAPIER

Ihr Gasthof im Wallfahrtsort
Maria Dreieichen

"Gasthof zur Eiche"
Familie Vlasaty

A-3744 MARIA DREIEICHEN
Tel. 02982/8251

